

Protokoll **Landesverbandstag Herbst 2023**

Ort: Hoya, Restaurant "Lindenhof"
Datum: Samstag, 21. Oktober 2023
Leitung: Karin Horejsi
Protokoll: Hannelore Schulz

Zu TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Beginn: 10:00 Uhr

Der Landesverbandstag Herbst 2023 wird in der traditionellen Form eröffnet.

Die Landesvorsitzende Schwester Karin Horejsi begrüßt die Anwesenden.

Es folgt die namentliche Vorstellung der am Vorstandstisch sitzenden Verantwortungs-träger.

Zu TOP 2: Feststellung der Vertreter (wurde vor der Sitzung ermittelt)

Die Landessekretärin Hannelore Schulz gibt die Zahl der im Saal anwesenden Mitglieder mit 55 bekannt. Es sind 25 von 34 Gemeinschaften vertreten.

Zu TOP 3: Feststellung über die Erteilung des Rederechts

Alle Anwesenden haben gemäß einstimmigem Beschluss das Rederecht.

Zu TOP 4: Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Die Einladung wurde am 14. September 2023 versandt. Es gibt keine Einwendungen gegen die form- und fristgerechte Einladung.

Zu TOP 5: Genehmigung des Protokolls des Landesverbandstages Frühjahr 2023

Das Protokoll des Landesverbandstages Frühjahr 2023 ist schriftlich zugegangen. Fragen hierzu ergeben sich aus dem Kreis der Anwesenden nicht. Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Zu TOP 6: Grußworte

Bruder Dietmar Klahn überbringt als Vertreter von Bruder Frithjof Axt die Grußworte des Bundesvorstandes. Diese sind als Anlage beigelegt.

Bruder Fred Hauschildt überbringt die Grußworte des Guttempler-Bildungswerkes, die ebenfalls als Anlage beigelegt sind.

Er bittet alle, an der Jahreshauptversammlung des Guttempler-Bildungswerkes am 29. Oktober 2023 zahlreich teilzunehmen, da hier die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Bruder Gerrit Mühlbrandt überbringt die Grüße des Vorstandes der NLS (Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen). Er führt aus, dass in der NLS dieses Jahr ein neuer Vorstand gewählt wird. Damit ergeben sich Veränderungen. Entgegen seines ursprünglichen Planes aus dem Vorstand der NLS auszusteigen, hat Bruder Mühlbrandt sich entschieden, noch einmal für 3 Jahre zu kandidieren. Das Augenmerk der NLS liegt auf einer starken Ausrichtung der Finanzierung der Selbsthilfe.

Er führt aus, dass alle Ministerien in Niedersachsen ca. 20% einsparen müssen, was zur Schließung von einigen Fachstellen führen kann. Für den Ausgleich des Fehlbedarfs gibt es trotzdem eine geringe Möglichkeit. Hierzu haben Gespräche zwischen den Ministerien und den Verbänden stattgefunden. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Bruder Mühlbrandt hat an dem von der LEB (Ländlichen Erwachsenenbildung) durchgeführten Austauschtreffen in Schweden teilgenommen. Dies ist gut gelaufen. Es begann mit einem einwöchigen Aufenthalt in Schweden. Hier konnten verschiedene Einrichtungen besucht werden. Den Abschluss bildete ein Aufenthalt der schwedischen Vertreter in Niedersachsen. Es wurden Gespräche mit Vertretern des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der NLS geführt. Ein Abschlussbericht wird voraussichtlich Ende 2023 vorliegen.

Im Fachbereich Sucht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wurde Herr Carsten Theile als neuer Sprecher gewählt.

Gute Kontakte bestehen zu Frau Tack vom Paritätischen Wohlfahrtsverband. Diese kann sowohl für den Landesverband als auch für das GBW unterstützend tätig sein.

Als Vertreter von Forut überbringt **Bruder Dietmar Klahn** Grüße und berichtet, dass er in Guinea-Bissau gewesen ist. Die Schule dort ist fertig, das Projekt jedoch noch nicht abgeschlossen. Ein entsprechender Bericht ist per Mail versandt worden.

Im nächsten Monat fliegt er erneut nach Uganda. Der dortige Leiter der Klinik, Dr. David Kalema, lässt Grüße und seinen Dank für die Unterstützung ausrichten.

Bruder Dietmar Klahn wird beide Objekte weiterhin betreuen. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Schwester Karin Horejsi fragt unsere Sekretärin, Frau Sigrid Sablotny, ob sie an dieser Stelle Anmerkungen oder Wünsche an die Mitglieder bzw. Gemeinschaften hat, was diese verneint.

Zu TOP 7: Kurzbericht des Landesvorstandes

Bruder Jürgen Hagen und Bruder Klaus Bredlow geben für den Landesvorstand einen Bericht ab. Dieser ist als Anlage beigelegt.

Zurzeit hat der Landesverband 447 Mitglieder in 34 Gemeinschaften sowie 20 Einzelmitglieder.

Bruder Jürgen Hagen berichtet über sein Schnupperpraktikum beim Bundesverband und erklärt, dass das nicht seine Welt ist und er - auch im Hinblick auf das bevorstehende Ausscheiden von Schwester Karin Horejsi aus dem Landesvorstand - sein Betätigungsfeld weiterhin im Landesvorstand von Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sieht.

Schwester Karin Horejsi bedankt sich bei den Mitgliedern aus unserem Landesverband die am Bundeskongress in Neunkirchen teilgenommen haben, speziell bei den Gradnehmern aus unserem Landesverband.

Zu TOP 8: Aussprache über die Berichte

Schwester Karin Horejsi fasst die Ausführungen des gehörten Berichts nochmals zusammen und bittet um Wortmeldungen hierzu.

Bruder Dietmar Klahn berichtet, dass er den Bundeskongress in Neunkirchen als erfrischende Veranstaltung empfunden hat, von der er hochmotiviert nach Hause gefahren ist. Er empfindet die derzeitige Situation als Umbruchphase, in der alles auf den Kopf gestellt wird und wir uns nicht zurückziehen sollten.

Er bietet an, verantwortlich eine Arbeitsgruppe zu leiten, die einen Guttemplertag 2025 in Niedersachsen plant und durchführt.

Bruder Werner Ponick weist darauf hin, dass die Ausführungen des Bundesvorstandes zu der geplanten Sondermitgliedschaft (Soberfriends) auf der Homepage im internen Bereich ausführlich beschrieben ist und jeder dort alles nachlesen kann.

Schwester Hannelore Schulz führt aus, dass die Soberfriends zwar die Mitgliederzahlen erhöhen, uns jedoch in der Arbeit nicht unterstützen können, da sie Mitglieder ohne Rechte und Pflichten sind.

Schwester Ilona Weseloh vertritt die Ansicht, dass die Mitgliedschaft als Soberfriend ein Einstieg ist, der zu einer „Vollmitgliedschaft“ führt. Dies kann man auch an der Online-Mitgliedschaft sehen, über die ihre Gemeinschaft jetzt ein neues Mitglied erhalten hat. Die Mitglieder hatten am Anfang Probleme mit der Online-Mitgliedschaft, diese sind jedoch nicht mehr vorhanden.

Bruder Jürgen Hagen erklärt, dass für ihn der Zugang zu uns über die Soberfriends erleichtert wird. Der Antrag ist online oder in Papierform möglich. Die Mitgliedschaft beginnt mit Zugang des Antrages. Hier sind jedoch die Gemeinschaften gefordert, entsprechend Kontakt aufzunehmen.

Schwester Karin Horejsi erklärt, dass es seit Einführung der Online-Mitgliedschaft zwei Anträge gegeben hat.

Bruder Johann Tjaden führt aus, dass sich etwa die Hälfte der Anträge dann auch in den Mitgliederdatenbanken der Gemeinschaften wiederfinden. Er schließt sich der Ansicht von Bruder Jürgen Hagen an, dass hier die Gemeinschaften gefordert sind.

Bruder Andreas Hillebrand führt aus, dass die Aussage von Bruder Jürgen Hagen und Bruder Klaus Bredlow, dass nicht jeder bei uns Mitglied werden kann, falsch ist. Richtig ist vielmehr: Es kann jeder Mitglied werden.

Den Bundeskongress in Neunkirchen fand er super, es war eine gute Veranstaltung.

Bezüglich der Seminare des Guttempler-Bildungswerkes erklärt er, dass sowohl die Suchthelferausbildung 2024 als auch die Gruppenleiterschulung stehen. Die Frage von Schwester Hannelore Schulz, ob die Seminare im Hinblick darauf, dass es beim GBW ja weitergehen soll, unabhängig von der Anzahl der Anmeldungen garantiert durchgeführt werden, wird von Bruder Andreas Hillebrand ausweichend beantwortet.

Schwester Antje Stührenberg berichtet, dass der Zulauf trotz Neuaufnahmen eher gering ist.

Unsere Willkommenskultur ist verbesserungswürdig.

Schwester Karin Vornefeld erklärt, dass sie sich über jeden freut, der zu uns kommt und die Unterstützung der Angehörigen oft der Anfang ist.

Bruder Dietmar Klahn vertritt die Ansicht, dass uns die Negativmacher runterziehen.

Zu TOP 9: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 10: Verschiedenes

- Schwester Karin Horejsi bedankt sich bei den Gemeinschaften für die Teilnahme an der Sammlung des DPVV und teilt mit, dass in diesem Jahr die Gemeinschaften Nordstern, Klosterholz und Syke ein besonders gutes Ergebnis hatten. Als Anerkennung erhalten alle drei Gemeinschaften einen Glückwunsch. Nur die Gemeinschaft Nordstern ist vertreten und kann die Glückwünsche persönlich entgegennehmen.
- Schwester Ilona Weseloh berichtet, dass sie an einen Workshop in Hessen teilgenommen hat, der die Arbeit der Guttempler mit Kindern und Jugendlichen zum Thema hatte. Sie beabsichtigt in 2024 in Hoya ein Wochenendseminar mit Kindern und Jugendlichen anzubieten. Sie hat beim GBW angefragt, ob dies über Pfingsten oder an dem Wochenende nach dem Weltkindertag möglich ist. Eine Bestätigung seitens des GBW steht noch aus. Bruder Andreas Hillebrand erklärt, dass das GBW vor Terminzusage noch weitere Informationen benötigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bedankt sich Schwester Karin Horejsi bei allen Teilnehmern.

Der Landesverbandstag Herbst 2023 wird nach der Mittagspause mit der festlichen Sitzung fortgesetzt.

Zu TOP 12: Eröffnung

Die festliche Sitzung wird feierlich eröffnet.

Zu TOP 13: Feierliche Einführung in den Grad der Nächstenliebe

Es haben sich keine Bewerber angemeldet.

Zu TOP 14: Trauerfeier

Wir gedenken der Mitglieder, die seit dem Landesverbandstag im Herbst 2022 verstorben sind.

Schwester Cornelia Esders leitet die Trauerfeier und verliest die Namen der 16 verstorbenen Mitglieder.

Zu TOP 15: Ehrung langjähriger Geschwister und Gemeinschaftsjubiläen

Von den 17 Mitgliedern, die auf eine Mitgliedschaft zwischen 10 und 40 Jahre zurückblicken können, sind 14 Mitglieder anwesend. Sie werden vom Vorstand beglückwünscht.

Vertreter von 4 Gemeinschaften, die seit 35 bzw. 90 Jahren bestehen nehmen die Glückwünsche des Vorstandes entgegen.

Zu TOP 16: Begrüßung neuer Mitglieder

2 neue Mitglieder sind anwesend und werden vom Vorstand begrüßt und willkommen geheißen.

Nach den Ehrungen schließt Schwester Karin Horejsi den Landesverbandstag Herbst 2023 in traditioneller Form und wünscht allen eine gute Heimfahrt.

Hoya, den 31. Oktober 2023



Karin Horejsi
Landesvorsitzende



Hannelore Schulz
Landessekretärin

Liebe Guttemplerinnen, liebe Guttempler,

ich darf Ihnen die besten Grüße des gesamten Bundesvorstandes übermitteln und dieser Versammlung ein gutes Gelingen wünschen. Bitte grüßen Sie alle daheim gebliebenen ebenfalls von uns. Allen Kranken wünschen wir eine baldige Genesung und dass sie bald wieder an unseren Treffen teilnehmen können.

Allen Aktiven möchte ich Danken. Vielen Dank für die so wichtige Mitarbeit. Aber auch den vielen Geschwistern, die nicht immer sofort wahrgenommen wurden, möchte ich Danken. Jede und Jeder bereichert durch die Anwesenheit unsere Veranstaltungen und trägt zum Gelingen bei.

Nun zum Bundesverband, Bundesvorstand und Bundesgeschäftsstelle.

Die Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle und dem Bundesvorstand ist sehr gut und wir alle profitieren von der Professionalität jedes Einzelnen.

Auch die Projekte des Bundesverbandes haben sich etabliert.

Die SoberGuides sind ein großer Aktivposten. Mehrere Gesprächsgruppen haben sich bereits aus diesem Kreis bilden können.

Auch Back-me-up hat bereits virtuelle Gesprächsgruppen etabliert und wird immer stärker.

Unser bundesweites Nottelefon ist zu einem Aushängeschild für die Guttempler geworden.

Die ersten Gemeinschaftsgründungen in Hessen, Bayern/Thüringen und Südwest sind aus den eben erwähnten Projekten entstanden.

Die Anstrengungen der Mitglieder tragen erste Früchte.

Die erste Online-Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtgefährdetenhelfer ist bereits zum 2. Mal gestartet. Die Online- Angebote werden Ende des Jahres in die „Selbsthilfe-Akademie für soziales Engagement“ übergehen und werden hier veröffentlicht und verwaltet.

Um neuen Gemeinschaften einen noch besseren Start zu ermöglichen, beschloss der Bundesvorstand in einer seiner Sitzungen, zukünftig jeder neu gegründeten Gemeinschaft einen kostenlosen Platz für die Online-Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtgefährdetenhelfer anzubieten. Das gilt auch für die erwähnten Neugründungen aus den Landesverbänden.

Neben den Anstrengungen für die Online-Kurse konnte auch die Homepage komplett neu gestaltet werden und hat ein modernes Gesicht erhalten, das entrümpelt und aktualisiert die Guttempler im Internet repräsentiert.

Hier muss man dem Web-Team für die geleistete Arbeit danken.

Unser Aufruf, den Bundesvorstand zu unterstützen, die Aufgaben kennen zu lernen und auch unsere Arbeitsweise zu erleben, ist wahrgenommen worden.

Gerne hätte ich an Eurer Tagung teilgenommen, doch die langfristig geplante Klausurtagung des Bundesvorstandes findet ebenfalls an diesem Wochenende statt.

Wir sehen uns hoffentlich zu einer späteren Gelegenheit gesund wieder

Viele Grüße aus dem verregneten Dreieich

Frithjof Axt

Bundesschatzmeister

Grußwort des GBW

Einen schönen guten Morgen wünsche ich Euch von Seiten des GBW. Am übernächsten Sonntag werden wir die Rollen tauschen. Grußworte sollten kurz, knackig und mit einer Prise Humor gewürzt sein. Ich wünsche der Versammlung Eintracht, Mut zur Diskussion und die Ehrlichkeit, auch eventuelle Probleme anzusprechen, die es in jeder Organisation geben kann oder geben wird. Das ist bei uns im GBW nicht anders. Wir kämpfen in letzter Zeit um das Überleben, was ohne unsere Mitglieder nicht gelingen kann.

Also bitte ich die hier Anwesenden Mitglieder des GBW um Teilnahme am außerordentlichen Landesverbandstages am Sonntag, den 29.10.23 im Haus Hoya, Kiebitzstr.16 um 10:00 Uhr.

Bis dahin alles Gute und einen angenehmen Verlauf dieser Sitzung.

Zum Abschluß noch ein kleiner Konfuzius:

Es ist besser ein kleines Licht zu entzünden,
als auf die Dunkelheit zu schimpfen.

Auch heute werden wir wieder von den Ereignissen im Landesverband seit dem letzten Landesverbandtag im Frühjahr berichten.

[Abschied aus und Ankunft in der Geschäftsstelle]

Schweren Herzens mussten wir die Seele der Geschäftsstelle - Angela Kafka - im April in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Angela wäre nicht Angela, wenn sie nicht ohne zu zögern angeboten hätte, ihre Nachfolge so lange wie nötig einzuarbeiten.

Die Suche nach einer/einem Nachfolger/Nachfolgerin hat Kraft, Zeit und Nerven gekostet, wurde aber am Ende von Erfolg gekrönt. Das neue Gesicht des Landesverbandes in der Geschäftsstelle Hoya – Sigrid Sablotny – da sitzt sie, hat im ersten halben Jahr bereits mehrere Feuertaufen überstanden und ist uns noch nicht wieder davongelaufen.

[Vorstandssitzungen]

Der Landesvorstand ist an drei Wochenenden in Hoya sowie an einem Sonabend bei Bruder Reinhard von Oehsen in Osterholz-Scharmbeck zusammengekommen, um eine Vielzahl inhaltlicher, organisatorischer und finanzieller Angelegenheiten des Landesverbandes und seiner Gemeinschaften zu erörtern. An zwei der Sitzungen in Hoya haben auch die Sachberaterinnen und Sachberater bzw. Beauftragten teilgenommen.

Darüber hinaus hat der Landesvorstand – zunächst an jedem Montag, später an jedem zweiten Montag – eine Videokonferenz abgehalten, um aktuelle Fragen und Ereignisse zu besprechen.

[Sitzungen auf Bundesebene]

Unsere Landesvorsitzende, Schwester Karin Horejsi, hat unter anderem – sowohl in Präsenz als auch in Videokonferenzen – an mehreren Sitzungen des Bundesausschusses teilgenommen. In diesen Sitzungen nahm die Idee von einer neuen Form der Mitgliedschaft bei den Guttemplern in Deutschland einen breiten Raum ein. Näheres dazu folgt an späterer Stelle dieses Berichts.

[Sachberater]

Nicht verschweigen wollen wir, dass die drei Geschwister, die sich nach einem „Schnupperpraktikum“ im September 2022 dazu bereit erklärt hatten, den Landesvorstand im Sachbereich „Finanzen“ und im Sachbereich „Gruppenkontakte“ zu unterstützen, ihr Amt zwischenzeitlich niedergelegt haben. Gleichwohl danken wir den dreien an dieser Stelle nochmals für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Das „Schnupperpraktikum“ bieten wir allen an der Arbeit des Landesvorstands Interessierten selbstverständlich weiterhin an. Wir geben die Hoffnung, neue Mitmacher*innen im Landesvorstand zu gewinnen, nicht auf!

Sehr deutlich spüren wir, dass das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit“ weiterhin nicht besetzt ist. Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten und Kräfte, auch diese Aufgabe wahrzunehmen und zu erfüllen. Wir verdanken es nach wie vor Schwester Hannelore Schulz, dass unsere Verbandszeitschrift, die „Wir“, weiterhin erscheinen kann, sofern die Gemeinschaften

hierfür Beiträge liefern. Das nicht besetzte Sachgebiet „Jugend und Kinder“ wird ebenfalls weiterhin durch Schwester Hannelore Schulz als Sachberaterin betreut.

Unser herzlicher Dank geht erneut an Schwester Edeltraud Krethe, die mit großem Einsatz und unermüdlich dafür sorgt, dass die Gemeinschaften regelmäßig mit dem Programmheft versorgt werden.

[Treffen mit neuen Mitgliedern, Gesprächsgruppenteilnehmern und Interessierten]

Beim Treffen mit neuen Mitgliedern, Gesprächsgruppenteilnehmern und Interessierten vom 23. bis 25. Juni in Hoya mit 13 Teilnehmern - (im Vorjahr waren es noch 22)

- neue Ideen für Erneuerungen, z.B. Öffnung beim Mitgliederzugang kamen aus den Reihen der Teilnehmer.

[Treffen der Vorstände und Interessierten]

Auch auf dem Treffen der Vorstände und Interessierten am 26. August im „Lindenhof“ in Hoya - mit 35 Teilnehmern (im Vorjahr waren es noch 49) - wurden neue Ideen vorgestellt. -> Stichwort SoberFriends.

Jürgen gibt einen kurzen Abriss über Entstehung, Stand und Ziel der vom BV vorangetriebenen "Soberfriends

Auch die Idee der Änderung des Mitgliederzugangs wurde diskutiert. Eine eindeutige Mehrheit ergab sich nicht. Die Stimmungsbildabfrage ergab:

5 Stimmen für: alles soll bleiben, wie es ist.

13 Stimmen für: die Idee SoberFriends weiterverfolgen

17 Stimmen für: verfolgen einer Satzungsänderung für den Mitgliederzu-
gang.

Da wir vom Vorstand dieses Ergebnis verarbeiten wollen und müssen, werden wir einen Antrag auf Satzungsänderung auf Bundesebene stellen, über den im Frühjahr abgestimmt werden muss.

Die grafische Darstellung der Mitgliederentwicklung (bekannt auch als Diagramm des Grauens) macht auf tatsächlich erschreckende Weise deutlich, was passiert, wenn alles so bleibt wie es ist. Der Mitgliederstand Stichtag: 12. Oktober 2023 beläuft sich auf 447 Mitglieder aus insgesamt noch 34 Gemeinschaften. Hinzu kommen 20 Einzelmitglieder. Auch im Jahr 2023 hat das Gemeinschaftsterben nicht nachgelassen. Auch die Teilnehmerzahlen der oben genannten Veranstaltungen (Treffen neuer Mitglieder und Treffen der Vorstände) projizieren den bundesweiten Trend.

[Sommerfest]

Am 12. August fand in Hoya auf dem Gelände und im Hause des GBW – zum zweiten Mal nach 2021 – das Sommerfest („Open Air“) statt, das erneut sehr gut besucht war und Raum für interessante Begegnungen und Gespräche bot. Unser Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die uns beim schweißtreibenden Auf- und Abbau der Zelte, bei der gärtnerischen Herrichtung der Außenanlagen, bei der Versorgung mit kalten und heißen Speisen und Getränken, bei der musikalischen Untermalung und bei der Betreuung unserer zahlreichen Gäste unterstützt haben.

Nebenbei sei noch bemerkt, dass sich der bundesweite Trend der schon angesprochenen Grafik, bei den Teilnehmerzahlen des Sommerfestes nicht beobachten lässt.

[Treffen der ostdeutschen Guttempler]

Ich war vom 01.-03. September als Vertreter des Landesvorstands beim Treffen der ostdeutschen Guttempler, von Jürgen liebevoll "Ossi-Treffen" genannt.

Es trafen sich Mitglieder der Ostdeutschen Gemeinschaften, Mitglieder aus den zugehörigen Landesverbänden und Mitglieder des Bundesvorstands.

Es gab einen interessanten Seminarteil von Frau Eva Merotto (die Ange- traute von Jürgen) über Sucht und Entspannung / Achtsamkeit.

Außerdem durften wir im kulturellen Beiprogramm eine Führung durch den Naumburger Dom erleben - bekannt durch die Skulptur Uta von Naumburg - die schönste Frau des Mittelalters (nun ja...)

Nicht zuletzt gab es viele interessante Gespräche und Einblicke in die Ver- einsarbeit in anderen Regionen.

[Ausblick auf bevorstehende Projekte]

Von der ISG, das ist das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, star- tet im nächsten Jahr ein Projekt, das sich mit der Frage beschäftigt, welche Bedeutung haben Selbsthilfegruppen für die psychosoziale und gesundheits- liche Stabilisation von Angehörigen suchtkranker Menschen.

Diese Untersuchung wird in Deutschland zum ersten Mal durchgeführt.

Unter der Leitung von Dr. Burkhard Kastenbutt, werden alle Selbsthilfever- bände, -unter anderem auch die Guttempler- gebeten, an Befragungen teil- zunehmen, die teils als Fragebogen-Aktion, teils in persönlichen Interviews durchgeführt werden.

Austausch mit den Gruppen als Tagungen und Seminare begleiten das Projekt.

[Ausblick auf bevorstehende Termine]

03.-05. November 2023: Seminar „Achtsamkeitsbasierte Rückfallprävention bei Substanzabhängigkeit“, GBW Hoya

05. Dezember 2023: Geplanter, aber vom Bundesvorstand noch nicht formell beschlossener außerordentlicher Bundesverbandstag (Delegiertenversammlung als Videokonferenz) zur Abstimmung über Änderungen der Bundessatzung

23. März 2024: Frühjahrs-Landesverbandstag im „Lindenhof“ in Hoya

[Erhebungsbögen]

Hinweisen möchten wir noch auf die Erhebungsbögen 2023, die wir nächstens als offene Excel Datei an die Gemeinschaften versenden werden –alternativ in Papierform per Post an Gemeinschaften ohne E-Mail-Adresse. Außerdem sind hier noch Exemplare vorrätig. Bitte sendet uns die ausgefüllten Bögen bis Ende November zurück.

➤ Vielen Dank!

➤ Hle. auf Druckli keine jüngere Bundesvorstand

„SoberFriends“

Die Zahl der Mitglieder der Guttempler in Deutschland sinkt seit Jahren kontinuierlich und beängstigend schnell. Optisch anschaulich wird dies anhand einer Grafik, für die sich der Name „Diagramm des Grauens“ herausgebildet hat und die wir bereits im Rahmen des Treffens der Vorstände im August dieses Jahres vorgestellt haben.

Es besteht Einigkeit darüber, dass es nicht länger genügt, diesen Zustand zu beklagen, sondern dass schnellstmöglich etwas getan werden muss, um ihn zu beseitigen. Tatenloses Zuschauen und Lamentieren bringt uns nicht weiter. „Der Worte sind genug gewechselt – lasst Taten folgen!“

Vor diesem Hintergrund haben der Bundesvorstand und der Bundesausschuss in einer Reihe von Sitzungen überlegt, wie es gelingen könnte, den Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen zu stoppen und im besten Fall sogar zu erreichen, dass die Mitgliederzahlen wieder nennenswert zunehmen.

Aus diesen Überlegungen ist die Idee von einer neuen Sonderform der Mitgliedschaft entstanden, den sogenannten „SoberFriends“, zu Deutsch etwa „Freunde der Nüchternheit“.

Diese Sondermitgliedschaft richtet sich an Menschen in Zielgruppen, die bislang von der Mitgliedschaft bei den Guttemplern

ausgeschlossen sind, weil sie – aus welchen Gründen auch immer – die nach der geltenden Satzung hierfür erforderliche Verpflichtungserklärung nicht guten Gewissens abgeben können oder wollen.

An folgende Zielgruppen ist gedacht:

- Angehörige, die als Kinder, Ehepartner, Eltern oder Freunde von der Sucht mitbetroffen sind.
- Menschen, deren Abhängigkeit nicht mit dem Alkoholkonsum zusammenhängt.
- Menschen, welche die Hilfsangebote der Guttempler in Anspruch nehmen.
- Unsichere Menschen, die sich aus Angst vor einem Rückfall scheuen, eine verbindliche Abstinenz zu versprechen.
- Menschen, die das Engagement der Guttempler in der Suchtselbsthilfe und der Alkoholpolitik schätzen und unterstützen wollen.
- Junge Menschen, für die eine lebenslange Verpflichtung zur Abstinenz abschreckend wirkt.

- Lebensstilorientierte Menschen, die nicht Mitglied einer Gemeinschaft, eines Vereins oder Verbands, sondern Teil einer (weltweiten) Bewegung sein wollen („be part of a movement“).

Um die Idee in die Tat umsetzen zu können, ist es rechtlich erforderlich, (zunächst)

die Satzung und die Geschäftsordnung der Guttempler in Deutschland zu ändern. Der Plan ist, zu diesem Zweck einen außerordentlichen Bundesverbandstag einzuberufen, der noch in diesem Jahr als virtuelle Delegiertenversammlung stattfinden soll. Der förmliche Beschluss des Bundesvorstands über die Einberufung steht heute noch aus, soll jedoch in Kürze getroffen und bekannt gegeben werden.

Folgende Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung des Vereins „Guttempler in Deutschland e. V.“ sollen zur Abstimmung gestellt werden:

- Änderung des § 10 der Satzung
- Änderung der Geschäftsordnung zu § 10
- Einführung einer Anlage 2 zur Satzung

Im Einzelnen: **Vorlesen der Vorschläge**